

Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | www.landesarchiv.saarland.de

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung (KomSldLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 17

Datum der Aufnahme: 23.11.2022

Eing.: 28.10.55

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

001

Kreis Ottweiler

Gemeinde Elversberg

Ortsteil --

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
   nein
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
   nein
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
   nein
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
   Ende Kirchgasse am Walde
   Spiesserstr.
   Am Försterbrünnchen 1942
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
   nein
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
   nein
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
   nein
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
   nein
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
   nein
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
    nein
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
    nein
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
    nein
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?
    nein

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: nein
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: nein
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? ----

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
nein

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? nein

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? --

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? ja 2 Tage

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? 20.3.45

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? Osten

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? 21.3.45

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? Westen

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? nein

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
   a) deutsche Soldaten: nein
   b) alliierte Soldaten: nein
   c) Bevölkerung: ----

   Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe? nein

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? keine
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? ----

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? nein

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? nein

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? ------

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann? nein

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? 1938 - 45

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
1939 Divisionsstab

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
ja ca 400 Mann Bewaffnung keine
Übungen im Schießen und Panzerfaustwerfen

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?
1945 3 Monate Amerikaner
dann Franzosen bis Oktober 45

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
   a) am 1. Januar 1940: 524
   b) am 1. Januar 1944: 697

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)
   9 23 17

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
   a) zu Lande: 710
   b) zur See: 37
   c) in Luftkämpfen: 13
   Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? ---

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
   32 120

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?
   a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): ---
   b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): --
   c) auf andere Weise: 2 Aribeschuß

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? 793

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 130

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? 9

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
   a) von deutscher Seite: 1
   b) von alliierter Seite: ---

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). -----

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940: ---
   b) im Kriegsjahr 1944/1945: 10

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt? ---
   a) im Kriegsjahr 1939/1940: ---
   b) im Kriegsjahr 1944/1945: ---

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? ---- ----

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert? ---
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert? ----
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise? ----
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter? ----
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den e v a k u i e r t e n Teilen der Bevölkerung eingetreten? ----
a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
b) durch Kriegshandlungen:
c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
------

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
7 Franzosen 3 Italiener

63. Ist nach Ihrer p e r s ö n l i c h e n Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
Das gleiche Bild

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? nein

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Karl Bohlen
Direktor der Volksschule
Elversberg - Heinitzstrasse 6

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis Ottweiler
Gr. Volksschule Elversberg
Eing. 21.10.1?

005

1 - 3	entfällt
4	Kirchstr., Ruhbachstr., Spieserstr. 1942
5 - 19	entfällt
20	ja
21	20.3.45
22	Osten
23	21.3.45
24	Westen
25	nein
26	nein
27	nein
28	keine
29 - 30	entfällt
31	nein
32 - 33	entfällt
34	1938 - 1945
35	1939 Divisionsstab (ca. 6 Monate), 1945 Feldlazarett (ca. 3 Mon.
36	ja 300 - 400 Mann
37	1945 für 3 Monate amerikanische Truppen; im Anschluß daran bis Oktober 1946 französische Truppen.
38 a	524
38 b	697
39	Nachrichtenhelferinnen: 9; Flakhelferinnen: 23; Lazarettdienst: 17.
40 a	210
40 b	37
40 c	13
41	Flakhelfer: 32; Volkssturm: 120.
42 c	2
43	793
44	130
45	9
46 a	1
47	entfällt
48 b	10
49 - 59	entfällt
60	nein
61	nein
62	7 Franzosen, 3 Italiener.
63	nicht verändert worden
64	nein
65	Hans Schuh, Dir. d. V. Elversberg Forsthausstr. 15

Eingang: 22. 9. 55

Kreis: O t t w e i l e r

Gemeinde: E l v e r s b e r g

R u n d f r a g e

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg.

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

Zu 1. entfällt
Zu 2. entfällt
Zu 3. entfällt
Zu 4. 3 Schutzunterstände
Kirchstrasse
Spieserstrasse
Ruhbachstr.
(Anlegung derselben im Jahre 1942)
Zu 5. entfällt
Zu 6. entfällt
Zu 7. entfällt
Zu 8. entfällt
Zu 9. entfällt
Zu 1o.entfällt
Zu 11.entfällt
Zu 12.entfällt
Zu 13.entfällt

Erdkampf:

Zu 14.entfällt
Zu 15.entfällt
Zu 16.entfällt
Zu 17.entfällt
Zu 18.entfällt
Zu 19.entfällt
Zu 2o.ja
Zu 21.2o. 3. 1945
Zu 22.nach Osten
Zu 23.21. 3. 1945
Zu 24.von Westen
Zu 25.entfällt
Zu 26.entfällt
Zu 27. entfällt

Luftkampf:

Zu 28. entfällt
Zu 29. entfällt
Zu 3o. entfällt
Zu 31. entfällt
Zu 32. entfällt
Zu 33. entfällt

Einquartierungen:

Zu 34. 1938 bis 1945
Zu 35. Divisionsstab ungef. 6 Monate im Jahre 1939. Feldlazarett im Jahre 1945.(Dauer: 2 Monate)
Zu 36. 3oo bis 4oo
Zu 37. vom März 1945 bis Juni 1945 amerikanische Truppen, danach Einquartierung der Franzosen b,Mai 1946.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

Zu 38. a) 524
b) 697
Zu 39. Nachrichth.: 9
Flakhelf.: 23
Lazaretth.: 17

~~Zu 39.~~

Zu 4o. a) 21o
b) 37
c) 13
(weibliche Personen: keine)

Zu 41. Flakhelfer: 32

Zu 42. 2 (durch Aribeschuß)

Zu 43. 793

Zu 44. 13o

Zu 45. 9

Zu 46. a) 1
b) entfällt

Zu 47. entfällt

Zu 48. entfällt

Zu 49. entfällt

Zu 5o. entfällt

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

Zu 51. entfällt

Zu 52. entfällt

Zu 53. entfällt

Zu 54. entfällt

Zu 55. entfällt

Zu 56. entfällt

Zu 57. entfällt

Zu 58. entfällt

Zu 59. entfällt

Zu 6o. entfällt

Zu 61. entfällt

Zu 62. 7 Franzosen
3 Italiener

Zu 63. entfällt

Zu 64. entfällt

Zu 65. Raimund Matheis, Amtsangestellter, Spiesen, Bürgermeisteramt.

Eing.: 28.10.55

Kreis Ottweiler.
Gemeinde Spiesen.

Beantwortung derv Rundfrage
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg.

Zu 1. 4 (3im Rödgestal, 1 im Hungerpfuhl)
2. nein
3. Straßensperren an den Ausfallstraßen im März 1945
4. Gänsberg, Mittelberg.
5. nein
6. nein
7. Gänsberg, 8,8 cm Flak
8. nein
9. nein
10. Palmweiner
11. nein
12. ja
13. nein
14. a) nein b) Artilleriebeschuß
15. --
16. nein
17. nein
18. nein
19. --
20. ja, März 1945
21. 20.3.45
22. Osten
23. 21. 3. 45, 8 Uhr
24. St. Ingbert
25. nein
26. nein
27. keine Gefallenen bei Kamfhandlungen i.u.Gem.
28. keine
29. --
30. nein
31. am 1.5.45 alliiertes Flugzeug
32. Keine Luftangriffe
33. nein
34. 1939 bis 1945 Artillerie- Infanterie- Fremdvölkerbataillone
35. Feldlazarett - Nachrichtendienststelle
36. ja 150 - 200 Mann, ohne Bewaffnung (1 Panzerfaust)

Rundfrage (Forts.) Kreis Ottweiler,
Gemeinde Spiesen.

37. Amerikaner einige Wochen, dann Franzosen bis Ende 1945
38. a) 265 b) 482
39. 4 Nachrichtenhelferinnen, 12 Flakh. , 8 Lazarettdienst
40. a) 134 b) 6 c) 36 nein
41. 14 Flakhelfer
42. a) -- b) -- c) 7 Artilleriebeschuß
43. 582
44. 80
45. 5
46. keine
47. keine
48. a)keine b) 30 Artilleriebeschuß
49. a) keine b)keine
50. keine
51. a) u.b) kiene Evakuierung
52
53
54
55 entfällt
56
57
58
59
60. nein
61. nein
62. 6 Franzosen, 3 Italiener
63. keine Veränderung
64. nein
65. Katholische Volksschule Spiesen; Bearbeiter war der stellv. Dir. d.Volksschule Alfons Matheis, Spiesen, Peterstraße.

Bem.: Der Unterzeichnete besitzt einen Zeitungsausschnitt aus der New York Times vom 22. März 1945 mit einer Karte und einer Erklärung der Kampfhandlungen in unserer Heimat. Haben Sie ein Interesse an einer Photokopie?

Lauchinder

Direktor der Volksschule

Eing. 21.10.55

Blatt 1

1

Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Gemeindegebiet Spiesen. (Kreis Ottweiler)

Zu 1/ 4 Westwallbunker (Rötzental 3, Kungerpfühl, Bitzge-Weiher 1)

2/ nein

3/ März 1945, leichte Straßensperren an den Ausfallstraßen

4/ 1 Gänsberg, 1 Mittelberg

5/ nein

6/ nein

7/ Gänsberg, Kaliber?

8/ nein

9/ nein

10/ am Talweiher (im Wald)

11/ nein

12/ ja

13/ nein

14/ a/ nein

b/ Artilleriebeschuß

15/ keine Kämpfe

16/ nein

17/ nein

18/ nein

19/ keine eigentliche Kampfhandlungen

20/ ja, März 1945

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Blatt 2

(Gemeinde Spiesen)

Zu 21) 20.3.45

22) Osten, Neunkirchen

23) 21.3.45

24) Westen, St. Ingbert

25) nein

26) nein

27 a-c) keine Gefallenen in der Gemarkung, 7 Zivilisten durch Artilleriebeschuß
kein Gefallenenfriedhof

28) keine

29) keine

30) nein

31) 1.5.43 1 Flugzeug (alliiert)

32) keine Luftangriffe

33) nein

34) 1939-45 (Artillerie, Infanterie)

35) Feldlazarett (Schule Mittelberg), Nachrichtendienststelle

36) ja, 150-200 Mann, ohne Bewaffnung

37) einige Wochen Amerikaner, danach Franzosen bis Ende 1945

38) a) 265, b) 482

39) Nachrichtenhelferinnen 4, Flakhelferinnen 12, Lazarettdienst 8

40) a) 134

b) 6

c) 36 keine zivil. Personen

41) Flakhelfer 14

42) a) keine, b) keine, c) 7 durch Artilleriebeschuß

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Blatt 3
(Gemeinde Spiesen)

Zu 43/ 582
44/ 80
45/ 5
46 a u. b) keine
47/ keine
48 a/ keine
b) 30 qm Artilleriebeschuß
49 a u. b) keine
50) keine
51/ a u. b) keine Evakuierung
52 a, b) ./.
53 a, b) ./.
54 a, b) ./.
55 a, b) ./.
56 a-c) ./.
57/ ./.
58/ ./.
59/ ./.
60/ nein
61/ ~~Franzosen 6, Italiener 3~~ nein
62/ Franzosen 6, Italiener 3
63/ keine Strukturveränderung
64/ nein
65/ Heinz Leggewiller, bis d. V. Ev. Volksschule Spiesen

Eingang: 22.9.55

Kreis: O t t w e i l e r

Gemeinde: S p i e s e n

R u n d f r a g e

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

Zu 1. 3 Westwallbunker im Rödgestal u. 1 Bunker in der Sandwäsch (Zankwäldchen).
Zu 2. entfällt
Zu 3. entfällt
Zu 4. entfällt
Zu 5. entfällt
Zu 6. entfällt
Zu 7. Vierlingsflak auf dem Gänsberg
Zu 8. entfällt
Zu 9. entfällt
Zu 1o. entfällt
Zu 11. entfällt
Zu 12. entfällt
Zu 13. entfällt

Erdkampf:

Zu 14. entfällt
Zu 15. entfällt
Zu 16. entfällt
Zu 17. entfällt
Zu 18. entfällt
Zu 19. entfällt
Zu 2o. ja
Zu 21. 2o. 3. 1945
Zu 22. nach Osten
Zu 23. 21. 3. 1945
Zu 24. von Westen
Zu 25. entfällt
Zu 26. entfällt
Zu 27. entfällt

Luftkampf:

Zu 28. entfällt
Zu 29. entfällt
Zu 3o. entfällt
Zu 31. 1.5.1943, deutsches Flugzeug zwischen Elversbergerstr. u.Peterstr. in Elversberg abgestürzt.
Zu 32. entfällt
Zu 33. entfällt

Einquartierungen:

Zu 34. 1938 bis 1945
Zu 35. Feldlazarett: 1944 bis März 1945
Nachrichtendienststelle: von 1942 bis März 1945 (Pionier-abteilung)
Zu 36. 15o bis 2oo (mangelhafte Ausrüstung)
Zu 37. von März 1945 bis Juni 1945 amerikanische Truppen, danach Einquartier. der Franzosen bis Mai 1946.
Zu 38. a) 265
b) 482
Zu 39. Nachrichtenhelf.: 4
Flakhelf.: 12
Lazarettdienst: 8

Zu 4o. a) 134
b) 6
c) 36
weibliche Personen: keine

Zu 41. 14 Flakhelfer

Zu 42. 7 (durch Aribeschuß)

Zu 43. 582

Zu 44. 80

Zu 45. 5

Zu 46. entfällt

Zu 47. entfällt

Zu 48. a) entfällt
b) 3o

Zu 49. entfällt

Zu 5o. entfällt

<u>Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:</u>

Zu 51. entfällt

Zu 52. entfällt

Zu 53. entfällt

Zu 54. entfällt

Zu 55. entfällt

Zu 56. entfällt

Zu 57. entfällt

Zu 58. entfällt

Zu 59. entfällt

Zu 6o. entfällt

Zu 61. entfällt

Zu 62. 6 Franzosen
3.Italiener

Zu 63. entfällt

Zu 64. entfällt

Zu 65. Raimund Matheis, Verw.-Ang., Spiesen, Bürgermeisteramt

Evang Volksschule
Spiesen-Saar
Tagb.-Nr.: 163/55
Kr

Spiesen, den 16. 9. 55

An das Kreisschulamt Ottweiler II - St. Wendel II
Neunkirchen, Marienstr. 2

Betr.: Rundfrage über die Schicksale der saarl. Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.
Bezug: Rundschreiben vom 19. 7. 55

In der Anlage übersende ich Ihnen die beantworteten Bogen der Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung.

[illegible], Lei. d. S.